



7. Sonntag im Jahreskreis A

Das heutige Evangelium schließt an das vom letzten Sonntag an. Gott ist gütig und gerecht. Wir als seine Kinder können so sein wie er. Wem Unrecht geschieht, der soll nicht auf Vergeltung aus sein, sondern „lieben ohne Vorbehalt“. Nur so durchbricht man das Unrecht und die Spirale des Hasses. Wir können unser Herz so weit wie Gott machen, wenn wir nicht zurückschlagen, dem Dieb noch mehr schenken, die Feinde lieben.

Da an diesem Sonntag auch Faschingssonntag ist, passen einige Vorschläge zu einer „Faschingsmesse“.



Liedvorschlag

Liebt einander, helft einander, Das Lob, Nr. 724, Liederbuch Religion, Nr. 71

Auf YouTube: [Liebt einander - YouTube](#)

Ich finde die Textveränderung im Refrain in diesem Video sehr passend. Anstatt von „dann helf ich euch in jeder Not“ oder „ich bin bei euch in jeder Not“ wird „dies gab uns Jesus als Gebot“ gesungen.



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Gottesdienstbausteine zum Fasching aus Vorarlberg: [Besondere Anlässe - Fasching — Katholische Kirche Vorarlberg \(kath-kirche-vorarlberg.at\)](#)



7. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 5,38-48

Jesus erklärt, dass Gott ganz anders denkt als die Menschen.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Die Menschen haben manchmal Streit.
Zum Beispiel gibt es eine Schlägerei.
Ein Mann schlägt einen anderen Mann.
Dann schlägt der andere Mann zurück.
Oder:

Ein Mann boxt einem anderen Mann
einen Zahn aus.

Dann boxt der andere Mann dem einen
Mann auch einen Zahn aus.

Oder:

Ein Mann haut dem anderen Mann aufs
Auge.

Dann haut der andere Mann dem einen
Mann auch aufs Auge.

Jesus sagte:

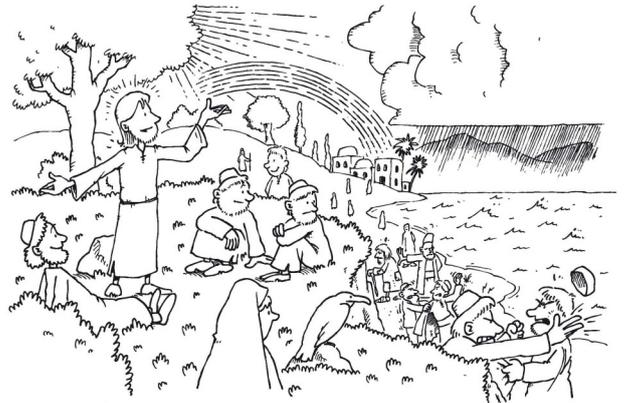
Die Menschen denken, das ist richtig.
Die Menschen denken:
Was der eine Mann tut, darf der andere
Mann genauso tun.
Die Menschen denken, das ist gerecht.

Jesus sagte:

Gott macht das anders.
Gott behandelt **alle** Menschen gut.
Die guten Menschen.
Und die bösen Menschen.
Gott lässt die Sonne für **alle** Menschen
scheinen.
Für die guten Menschen.
Und für die bösen Menschen.
Gott schickt den Regen
für **alle** Menschen.
Für die guten Menschen.
Und für die bösen Menschen.

Jesus sagte:

Ihr seid die Kinder von Gott.
Darum macht euer Herz so weit wie Gott.
– Wenn dich einer haut, dann mach dein
Herz weit wie Gott.
Bleib stehen.
Bleib in deinem Herzen ruhig.
Hau nicht zurück.
Sonst hört das Hauen niemals auf.



Quelle: www.familien24.de - Aquarell zum 7. Sonntag im Jahreskreis A 1/18 S. 38-48

– Wenn ein Mensch eine Sache von dir
haben möchte, dann mach dein Herz so
weit wie Gott.
Gib die Sache her.

– Wenn dir einer etwas klaut, dann mach
dein Herz so weit wie Gott.
Schenk dem Dieb noch mehr dazu.

– Wenn dich einer zum Arbeiten zwingt,
dann mach dein Herz so weit wie Gott.
Arbeite freiwillig.
Arbeite freiwillig noch mehr als du sollst.

– Wenn du Feinde hast, dann mach dein
Herz so weit wie Gott.
Habe deine Feinde lieb.
Bete für deine Feinde.

Wenn ihr das tut, tut ihr etwas Besonde-
res.

Wenn ihr das tut, tut ihr das, was Gott
tut.

Wenn ihr das tut, seid ihr so gut wie Gott.
Gott ist euer guter Vater im Himmel.

[7. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Einzug mit verkleideten Kindern

Heute ziehen alle Kinder mit in die Kirche ein. Dazu passt fröhliche Musik bzw. ein Lied mit Bewegungen.

Spielszene zum Kyrie (bezugnehmend auf das Evangelium)

Wir sehen drei Szenen, in denen ein Mann vorkommt, der so zu den Menschen ist, wie auch Gott zu uns ist.

1. Szene: Ein ärmlich gekleideter Mann sitzt am Boden. Ein Mann mit einem Mantel und einem Sack, in dem ein Hemd ist, kommt vorbei. Der Arme hält den anderen am Mantelzipfel fest.

Armer: Herr, Herr, gib mir ein Hemd! Mir ist kalt und in der Nacht friere ich. Du musst mir helfen. Ich lasse dich nicht eher los, bis du mir ein Hemd gegeben hast!

Mann: Was bringt dir ein Hemd? Die Nacht ist kalt. Auch mit einem Hemd wirst du frieren. Es bringt dir nichts! Nimm dieses Hemd und hier hast du auch meinen Mantel, dann ist dir geholfen.

Sprecher: Herr, so gut bist auch du zu den Menschen. Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

2. Szene: Eine Frau mit einem Rucksack hält den vorbeigehenden Mann auf.

Frau: Geh mit mir ein Stück meines Weges. Ich bin allein und traue mich nicht, allein zu gehen. Geh mit mir nur einen Kilometer! Sag mir das zu, dann lasse ich dich vorbei.

Mann: Die Straßen sind gefährlich, Räuber und Diebe könnten dir auflauern. Was nützt es dir, wenn ich einen Kilometer mit dir gehe? Nachher bist du wieder allein. Ich werde dich bis nach Hause begleiten.

Sprecher: Herr, so gut bist auch du zu den Menschen. Christus, erbarme dich unser.

Alle: Christus, erbarme dich unser.

3. Szene: Der Mann trifft auf einen Bekannten.

Bekannter: Sag mal, wie schaust denn du aus? Und wo bist denn du unterwegs? Du wohnst doch ganz am anderen Ende des Ortes.

Mann: Ich habe mein Hemd und meinen Mantel einem Armen gegeben und habe eine Frau, die sich gefürchtet hat, nach Hause begleitet.

Bekannter: Na sowas! So etwas würde ich nie für jemand Fremden tun.

Mann: Ich schon. Mir ist das wichtig, dass ich nicht nur nett zu den Menschen bin, die meine Freunde sind, sondern auch zu denen, die ich nicht kenne.

Sprecher: Herr, so gut bist auch du zu den Menschen. Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

Gottesdienstleiter*in: Herr, unser Gott, du liebst uns und du bist gut. Darum kommen wir zu dir, um dich zu bitten, uns immer beizustehen. Darum bitten wir dich hier. Amen.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Kyrie zum Faschingssonntag

Jesus, du hast viele Menschen froh gemacht. Du willst, dass auch wir anderen Menschen Freude bereiten und sie trösten, wenn sie traurig sind. Herr, erbarme dich unser.

Jesus, du bist oft bei frohen Festen gewesen. Du willst, dass wir spüren, dass Gott lebendig und ein Gott der Freude ist. Christus, erbarme dich unser.

Jesus, du freust dich mit uns. Du willst, dass wir uns freuen und vertrauen können, dass es—trotz allem—gut wird. Herr, erbarme dich unser.

KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 68/2006/2007

Lob und Dank für alles, was uns Freude macht

Für jedes Lob oder jeden Dank wird eine bereitliegende Blume genommen und in eine Vase vor dem Altar gesteckt. Alternative: Es werden Luftschlangen in die Bankreihen gepustet.

Fürbitten zum Faschingssonntag

Gott, du hast deine Schöpfung lieb. Du hast ein offenes Ohr für uns Menschen. Wir bitten dich: Guter Gott, lass uns frohe und lachende Menschen sein. Mache du unser Herz froh, dass wir spüren, wie schön es ist, mit dir zu leben. Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, oft reicht ein Lächeln, um anderen Menschen Mut zu machen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Hilf uns, dass unser Lachen andere ansteckt. Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, wir bitten dich für die vielen Menschen auf der Welt, die wenig zu lachen haben. Sei du ihnen ganz nahe. Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, schenke auch den kranken Menschen Freude und lass sie das Gute in ihrem Leben sehen. Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, du begleitest uns, wenn wir lustig sind und wenn wir traurig sind. Wir sind froh, weil wir dich kennen, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 68/2006/2007

Friedensgruß

Heute wollen wir ausprobieren, beim Friedensgruß nicht nur die Leute zu erreichen, die um uns herum stehen, sondern auch diejenigen, die ganz weit weg sind und denen wir beim Friedensgruß vielleicht noch nie die Hand gegeben haben. Ich möchte euch einladen, dass ihr vielleicht zu zweit oder zu dritt zum Friedensgruß zu Leuten am anderen Ende der Kirche geht.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Gestaltung zum Friedensgruß mit Luftballons

Jesus bringt uns seinen Frieden, der uns mit Freude und Leichtigkeit erfüllt. Als Zeichen für den Frieden, die Freude und Leichtigkeit, die sich unter uns verbreitet, werden beim Friedensgruß bunte Luftballons von einem zum anderen geschubst—vorsichtig, dass keine zu Boden fallen oder platzen! Wenn die Luftballons überall waren, werden sie wieder eingesammelt und an einen geeigneten Platz gelegt oder aufgehängt.

Vgl. KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Hilfen für den Kinder- und Familiengottesdienst. Hrsg.: Kath. Jungschar/ Kinderpastoral Linz, Nr. 68/2006/2007

Konfetti-Segen

Bei den drei Segenssätzen wird jeweils Konfetti in die Luft geworfen/geschossen. Achtung: Es muss danach aufgekehrt werden! (Alternative: Luftballon-Regen)

Gott Vater hat dich ins Leben gerufen. Seine Liebe regnet wie Konfetti über dich.

Jesus, Gottes Sohn, ist dir immer nahe.

Der Heilige Geist macht dich kreativ. Mit ihm wird dein Leben bunt!

Eine Bastelanleitung für eine Konfetti-Segen-Kanone findest du unter: [Konfettisegenkanone – jugend-arbeit.online](#)

Elemente im Gemeindegottesdienst

- *An geeigneter Stelle im (oder vor dem) Gottesdienst dürfen die Kinder Menschen zeichnen, die für andere da sind oder sich für Mitmenschen einsetzen. Die Bilder werden an einer Stelle auf den Boden im Kirchenraum (zB. vorm Altar) gelegt. Die Kinder können mit Legematerial noch einen Rahmen um ihr Bild gestalten. Während der Fürbitten wird zu jedem Bild eine brennende Kerze gestellt.*
- *Kinder gestalten aus Bauklötzen kleine Häuser am Boden. Beim Hallelujaruf lehnen sie einen bunten Karton mit dem Bibelzitat: „Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab.“ zu jedem Haus.*

Vgl. [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)